



**VERARBEITUNGSRICHTLINIE
KERNDÄMMUNG
IKO ENERTHERM ALU PURE / F4**



Inhalt

| | |
|-----------|--|
| 3 | Allgemeines |
| <hr/> | |
| 3 | Planung |
| <hr/> | |
| 3 | Bauphysikalische Berechnung |
| <hr/> | |
| 3 | Luftdichtigkeit |
| <hr/> | |
| 3 | Brandschutz |
| <hr/> | |
| 4 | Verarbeitung der Dämmung |
| <hr/> | |
| 4 | Lagerung und Transport |
| <hr/> | |
| 4 | Vorbereitung |
| <hr/> | |
| 4 | Anbringen der Dämmung |
| <hr/> | |
| 6 | Befestigungsmethode |
| <hr/> | |
| 8 | Einbau von Abdichtungsschichten |
| <hr/> | |
| 8 | Arbeitsunterbrechung |
| <hr/> | |
| 9 | Details |
| <hr/> | |
| 9 | Sockelanschluss mit Z-Folie (unterkellert) |
| <hr/> | |
| 9 | Sockelanschluss, Gebäude nicht unterkellert, Entwässerung über Geländeoberkante |
| <hr/> | |
| 10 | Fensteranschluss vertikal, Fenster in Dämmebene |
| <hr/> | |
| 10 | Fensteranschluss horizontal, Fenster in Dämmebene |
| <hr/> | |
| 11 | Fensteranschluss oben mit Rollladenkasten |
| <hr/> | |
| 11 | Abfangen der Verblendschale mit Konsolanker |

VERARBEITUNGSRICHTLINIE KERNDÄMMUNG IKO ENERTHERM ALU PURE / F4

Allgemeines

IKO enertherm Dämmplatten sind hochwertige Produkte für zahlreiche Dämm Lösungen. Für eine optimale Nutzung der Wärmedämmeigenschaften in der Anwendung müssen diese Verarbeitungsrichtlinien beachtet und eingehalten werden. Beachten Sie stets die nationalen Richtlinien und Vorschriften, um eine korrekte bautechnische Ausführung zu gewährleisten.

Planung



Bauphysikalische Berechnung

Die bauphysikalische Eignung der Konstruktion ist projektbezogen nachzuweisen. Die Beurteilung des Feuchteverhaltens hat gemäß den anerkannten Regeln der Technik zu erfolgen. Hierfür können vereinfachte Verfahren nach DIN 4108-3 (Glaser-Verfahren) oder hygrothermische Simulationen (z. B. WUFI) herangezogen werden.



Luftdichtigkeit

Die Luftdichtheit ist durch eine dauerhaft luftdichte Ausführung der inneren Schale (z. B. Innenputz gemäß DIN 4108-7) sicherzustellen. Hinterströmungen zwischen Wand und Dämmplatte sind zu vermeiden.



Brandschutz

Für Gebäude der Klassen 1 bis 3 bestehen keine besonderen brandschutztechnischen Anforderungen. Es dürfen Baustoffe verwendet werden, die mindestens der Klassifizierung „normal entflammbar“ entsprechen.

Für Gebäude der Klassen 4 und 5 sind erhöhte Anforderungen an den Brandschutz zu berücksichtigen.

Bei Einsatz von Dämmstoffen aus Polyurethan-Hartschaum darf der lichte Abstand zwischen den Mauerwerksschalen maximal 250 mm betragen.

Bei größeren Schalenzwischenräumen können zusätzliche brandschutztechnische Maßnahmen erforderlich werden. Art und Umfang der Maßnahmen richten sich nach der jeweiligen Gebäudeklasse, den bauordnungsrechtlichen Anforderungen sowie den Vorgaben der Systemzulassung bzw. den anerkannten Regeln der Technik.

Gegebenenfalls sind geeignete Brandsperrern, z. B. aus nichtbrennbarer Mineralwolle, vorzusehen.

Planung und Ausführung der brandschutztechnischen Maßnahmen haben entsprechend den geltenden bauaufsichtlichen Anforderungen sowie den jeweiligen Systemzulassungen zu erfolgen.

Verarbeitung der Dämmung

Lagerung und Transport

Die Dämmplatten sind witterungsgeschützt auf ebenem Untergrund zu lagern. Langzeitlagerung nur unter Schutz vor UV-Strahlung und Feuchtigkeit.

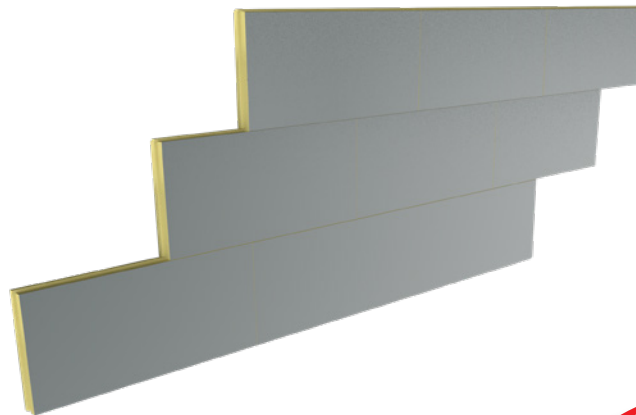
Vorbereitung

Die Unterkonstruktion muss trocken, eben und sauber sein. Unebenheiten im Mauerwerk vermeiden. Fugen und Mörtelreste beseitigen.

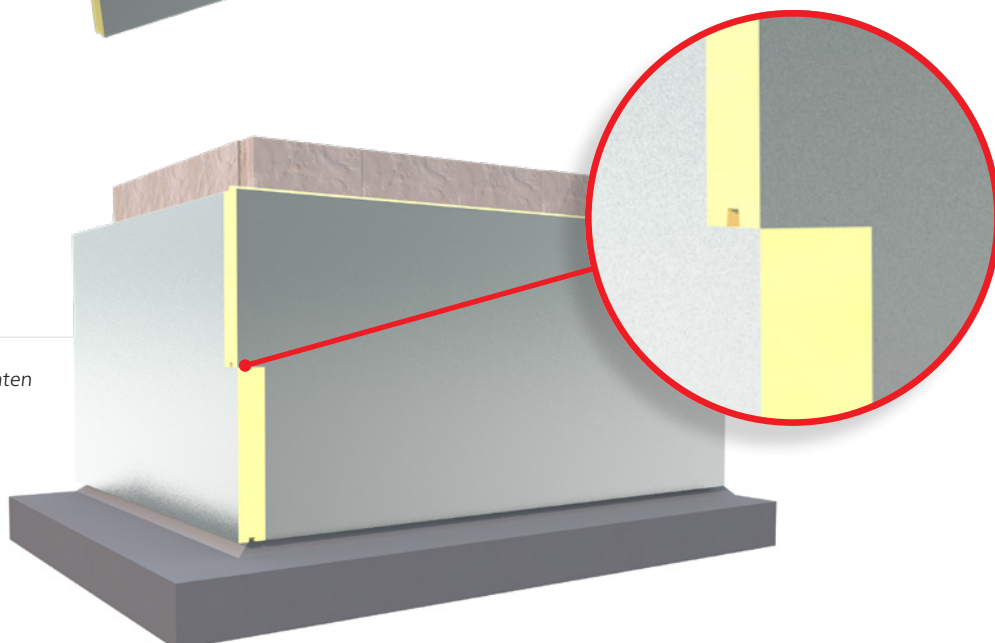
Anbringen der Dämmung

Die Verlegung erfolgt im Halbverband, Kreuzfugen sind zu vermeiden. Endfugen müssen mindestens 20 cm versetzt werden. Eckanschlüsse sind im verzahnten Verband auszuführen. Die Ausführung erfolgt vorzugsweise einlagig.

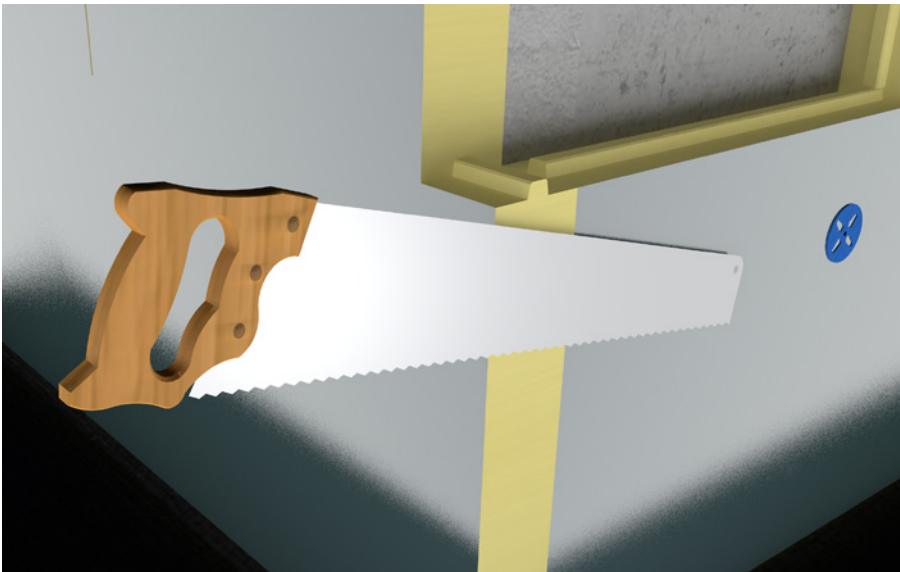
Verlegung der Dämmplatten
im Halbverband.



Eckverbindung nach
verschränktem/verzahnten
Muster.

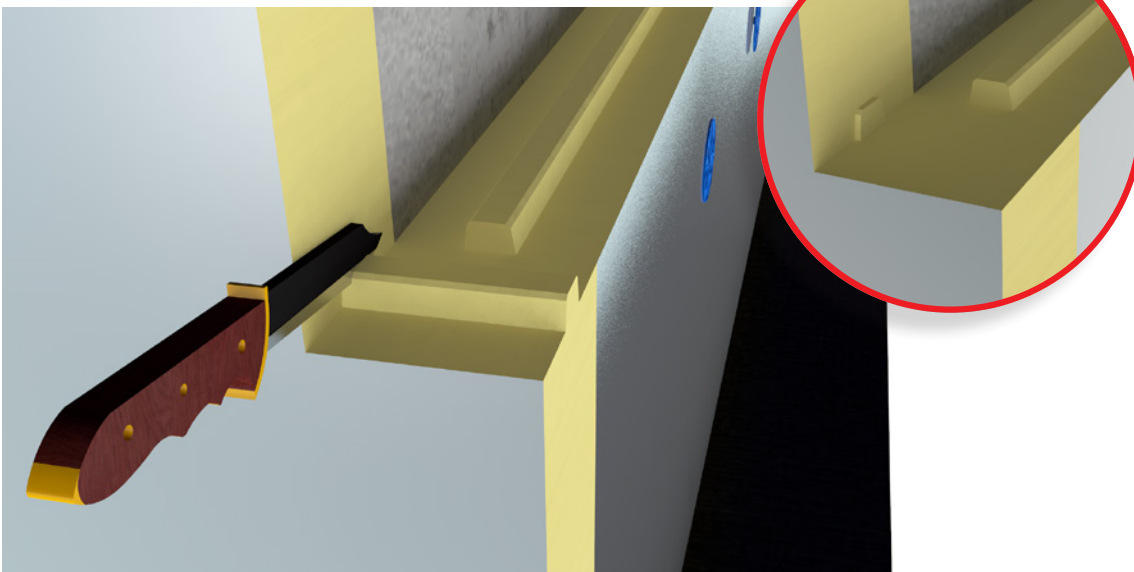


Legen Sie die erste Reihe der Dämmplatten zusammenhängend und eben an das Mauerwerk und auf die Abdichtungsschicht. Schneiden Sie die Dämmplatte an der Außenecke bündig mit der Ebene der quer anschließenden Dämmplatte ab. Bringen Sie die IKO enertherm Dämmplatten mit der Feder nach oben an, um das Eindringen von Wasser zu vermeiden.



Schneiden Sie die Dämmplatten in Höhe der Eckverbindung zu, um eine passende Eckverbindung zu gewährleisten.

Entfernen Sie die Querfeder der darunter liegenden Reihe, bevor Sie die nächste Platte in der angrenzenden Fassadenebene anbringen.



Entfernen der Feder mit einem Cuttermesser.

Befestigungsmethode

Die Verbindung der tragenden Innenschale mit der Außenschale (Verblendmauerwerk) erfolgt mittels zugelassener, nichtrostender Mauerwerksdübel und Dübelanker.

Die Anordnung, Anzahl und Bemessung der Dübelanker ist gemäß DIN EN 1996-2/NA (Eurocode 6) auszuführen.

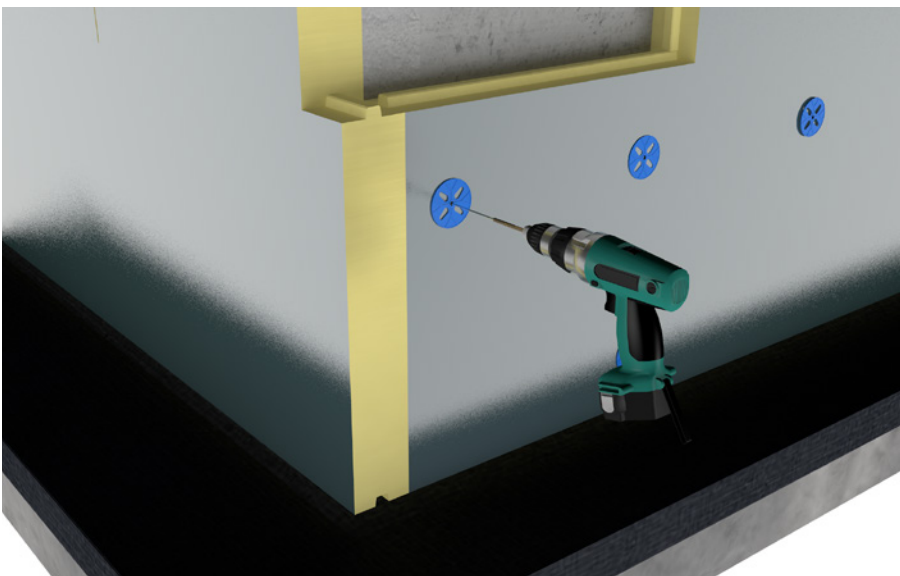
Der vertikale Abstand der Dübelanker darf 500 mm, der horizontale Abstand 750 mm nicht überschreiten.

Die erforderliche Mindestanzahl der Dübelanker beträgt in der Regel ≥ 7 Stück/m² Wandfläche und ist abhängig von Gebäudehöhe, Windlast und Randbereichen entsprechend anzupassen.

An Gebäudeecken, Öffnungen (z. B. Fenster und Türen), Dehnfugen sowie oberen Wandabschlüssen sind zusätzliche Anker (mindestens 3 Stück je Meter Randlänge) anzuordnen.

Die Anker sind so einzubauen, dass keine Feuchtigkeit von der Außenschale zur Innenschale übertragen wird (z. B. mit Gefälle zur Außenschale).

1 Herstellen der Bohrlöcher für Dübelanker



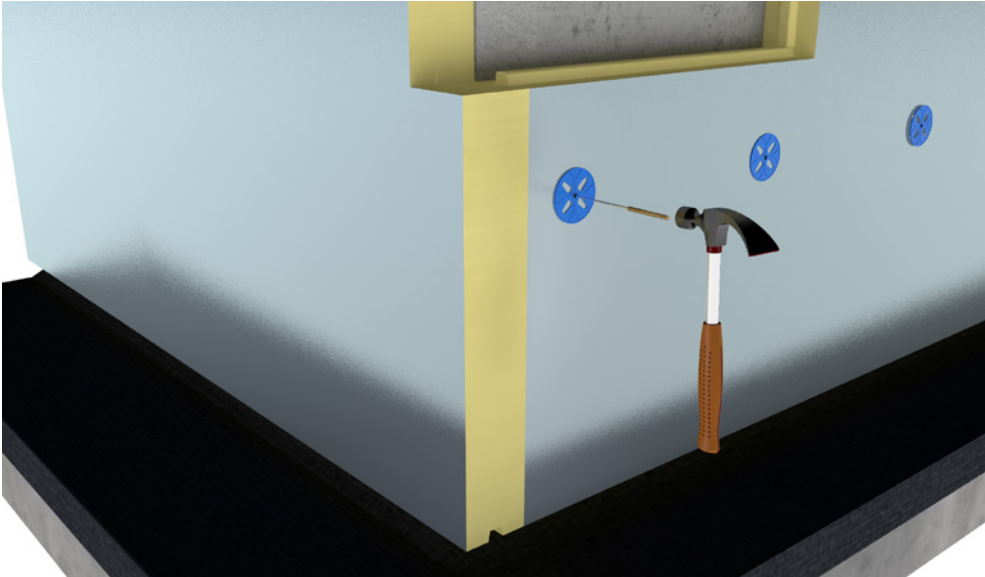
2 Die Befestigung der Dübelanker ist unter Berücksichtigung des jeweiligen Untergrundes mit geeigneten Dübeln auszuführen.

Zur Montage ist ein Bohrloch durch die Dämmung in das Hintermauerwerk herzustellen. Anschließend sind Mauerwerksdübel und Dübelanker fachgerecht einzusetzen, sodass die Rosette plan an der Dämmstoffoberfläche anliegt und eine sichere Verankerung gewährleistet ist.

Während des Einbaus ist darauf zu achten, dass die Dübelanker nicht beschädigt oder verbogen werden und eine dauerhafte, kraftschlüssige Verbindung mit dem Untergrund entsteht.

Der Einbau der Dübelanker erfolgt vorzugsweise abschnittsweise entsprechend dem Baufortschritt, um Beschädigungen und Unfallrisiken zu vermeiden.

Die Verarbeitungsvorgaben des Herstellers der verwendeten Befestigungsmittel sind ergänzend zu beachten.



3 Einbau der Dübelanker

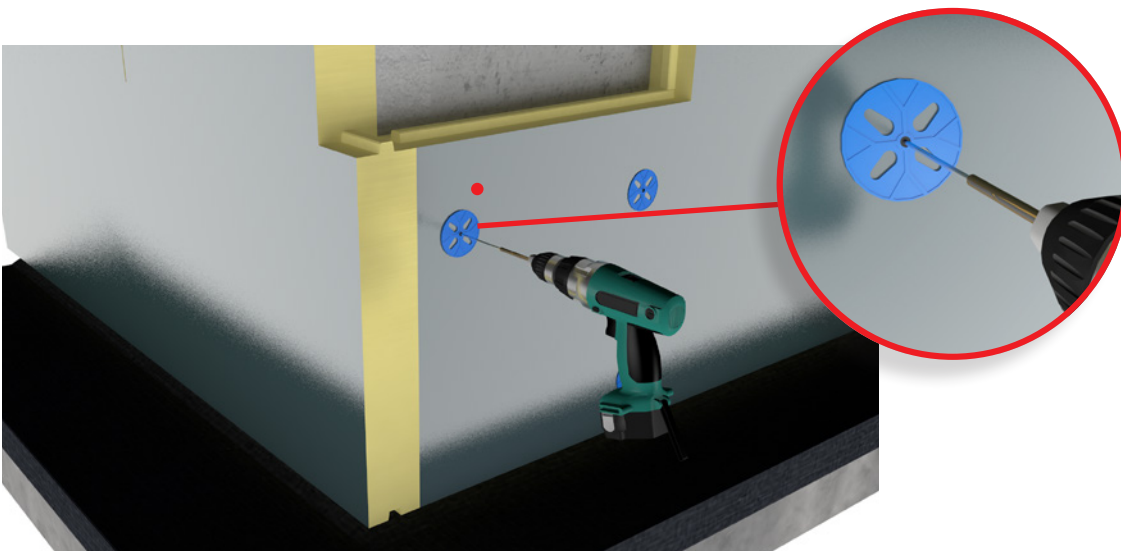
Die Dübelanker sind entsprechend dem vorgesehenen Befestigungssystem in die vorbereiteten Bohrlöcher einzubauen und mit dem Untergrund kraftschlüssig zu verbinden.

Die Befestigung der Maueranker erfolgt entsprechend der Herstellervorgaben des verwendeten Dübel-systems unter Berücksichtigung des jeweiligen Hintermauerwerks (z. B. Porenbeton oder Kalksandstein).

Der Einbau ist so auszuführen, dass der Dübelanker spannungsfrei sitzt und die Rosette plan an der Oberfläche der Dämmung anliegt.

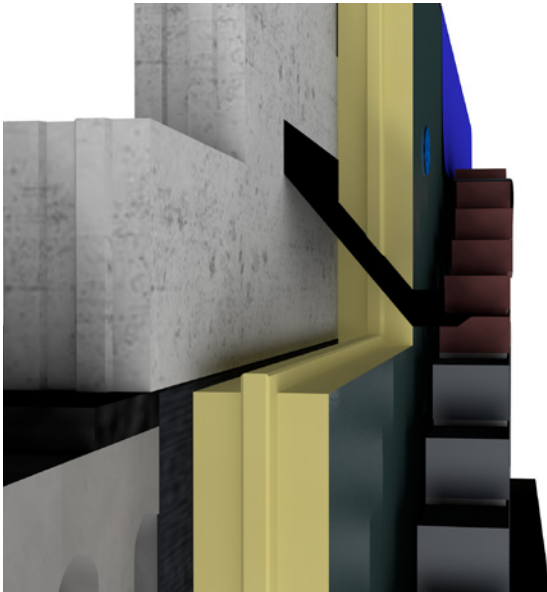
Die Dübelanker sind mit leichtem Gefälle zur Außenschale anzuordnen, um eine Feuchtigkeitsübertragung zur Innenschale zu vermeiden.

Die Verarbeitungsvorgaben des Herstellers der Befestigungsmittel sind zu beachten.



Anbringung von IKO enertherm oberhalb des Bodenniveaus

Das Aufbringen einer Wasserbarriere (Folie Typ Z) gewährleistet eine wirksame Ableitung von eindringender Feuchtigkeit und eventueller Kondensationsfeuchtigkeit aus der Hohlwand und schützt gleichzeitig das darüber liegende Mauerwerk vor aufsteigender Feuchtigkeit.

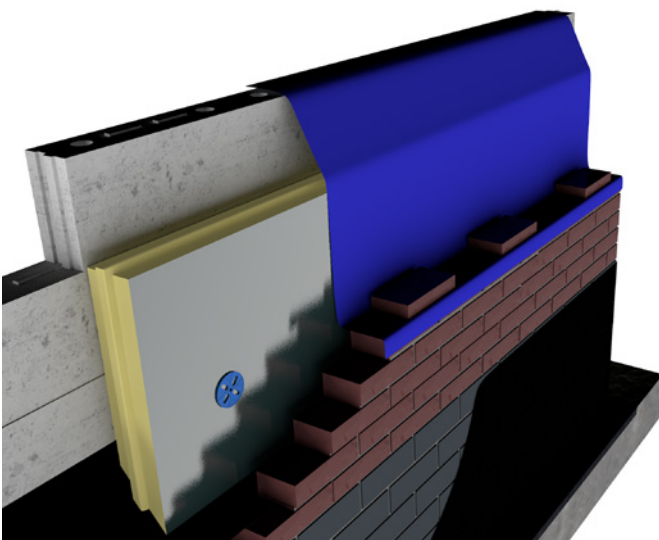


Schneiden Sie die Dämmplatten auf der Höhe der Wasserbarriere im richtigen Neigungswinkel zu:

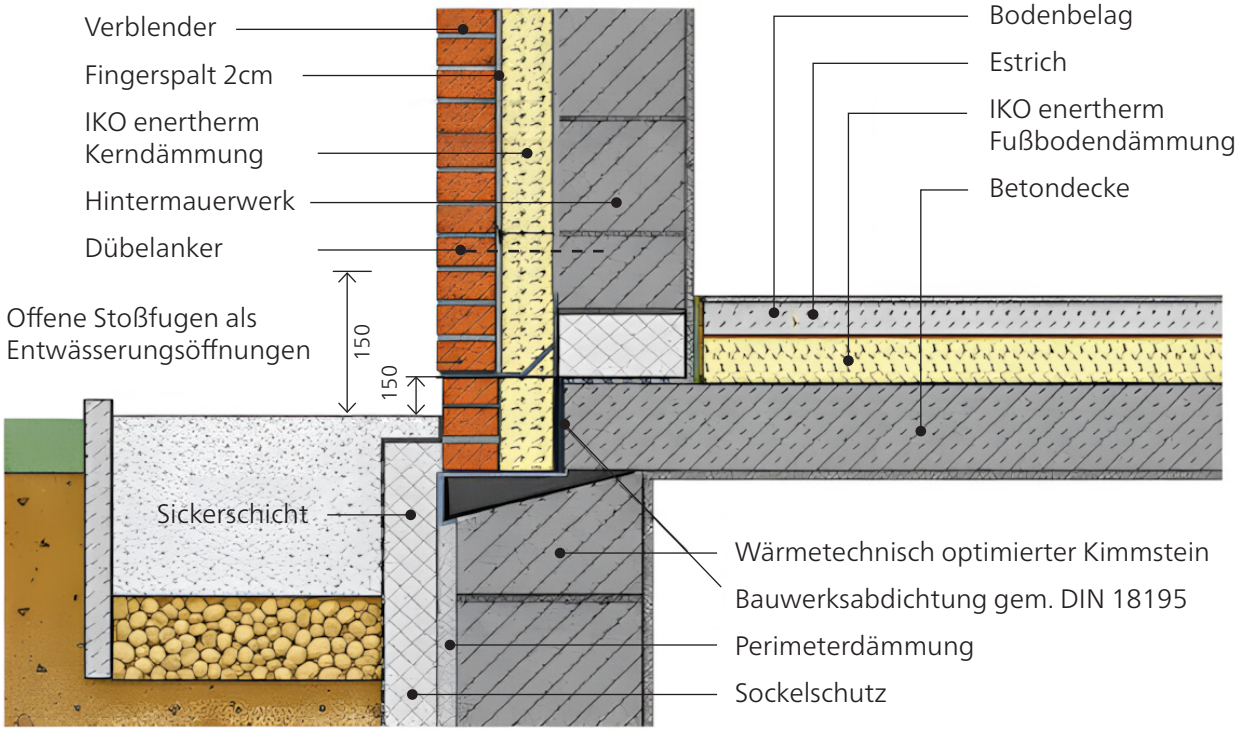
- 45° bei Verwendung einer Z-Folie

Arbeitsunterbrechung

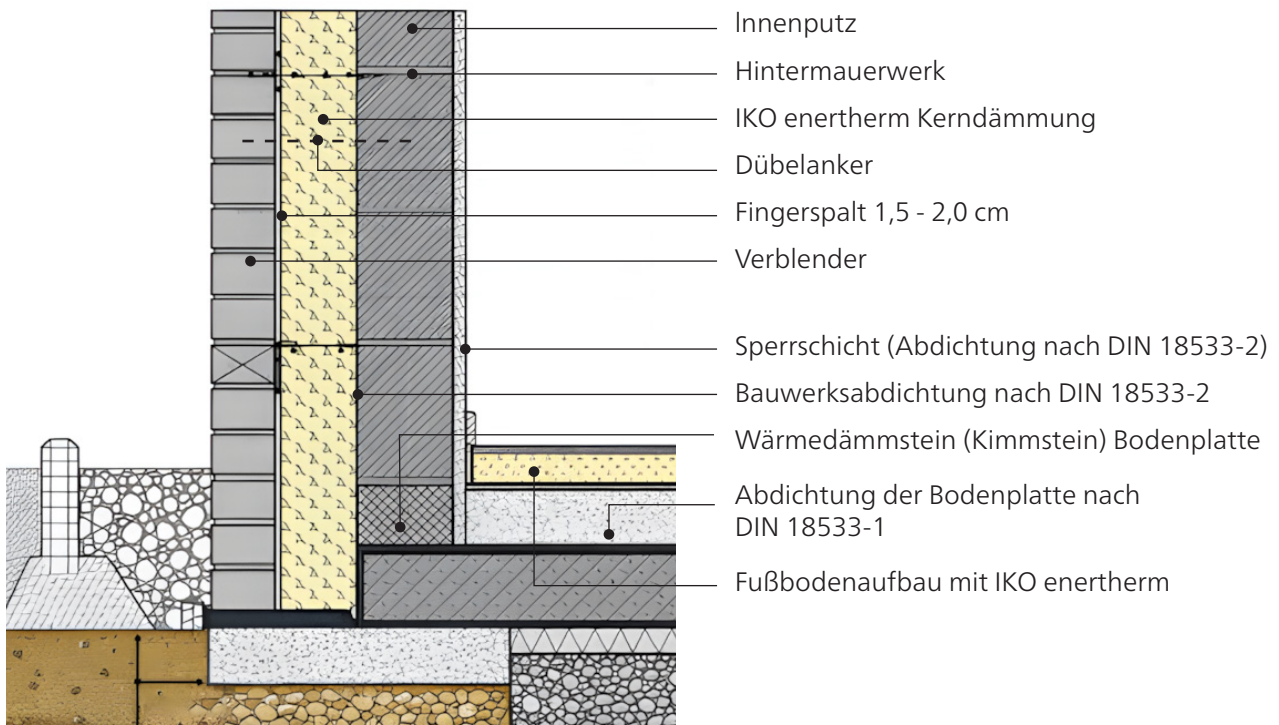
Bei längerer Unterbrechung der Arbeiten müssen der Hohlraum oder zumindest die Dämmplatten vor Witterungseinflüssen geschützt werden. Dazu kann z. B. eine Plane, eine Folie oder ein Gerüstbrett verwendet werden.



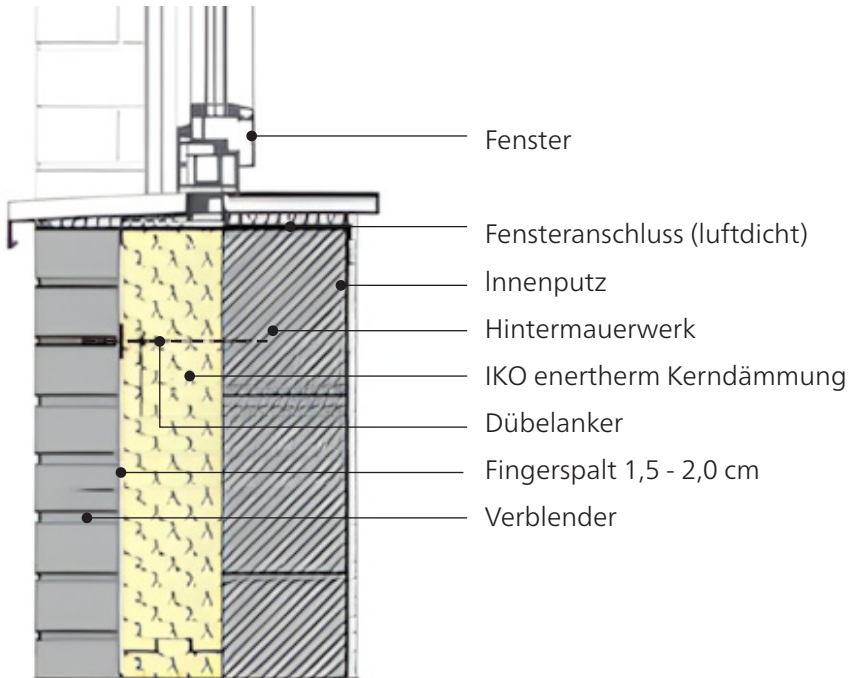
Sockelanschluss mit Z-Folie (unterkellert)



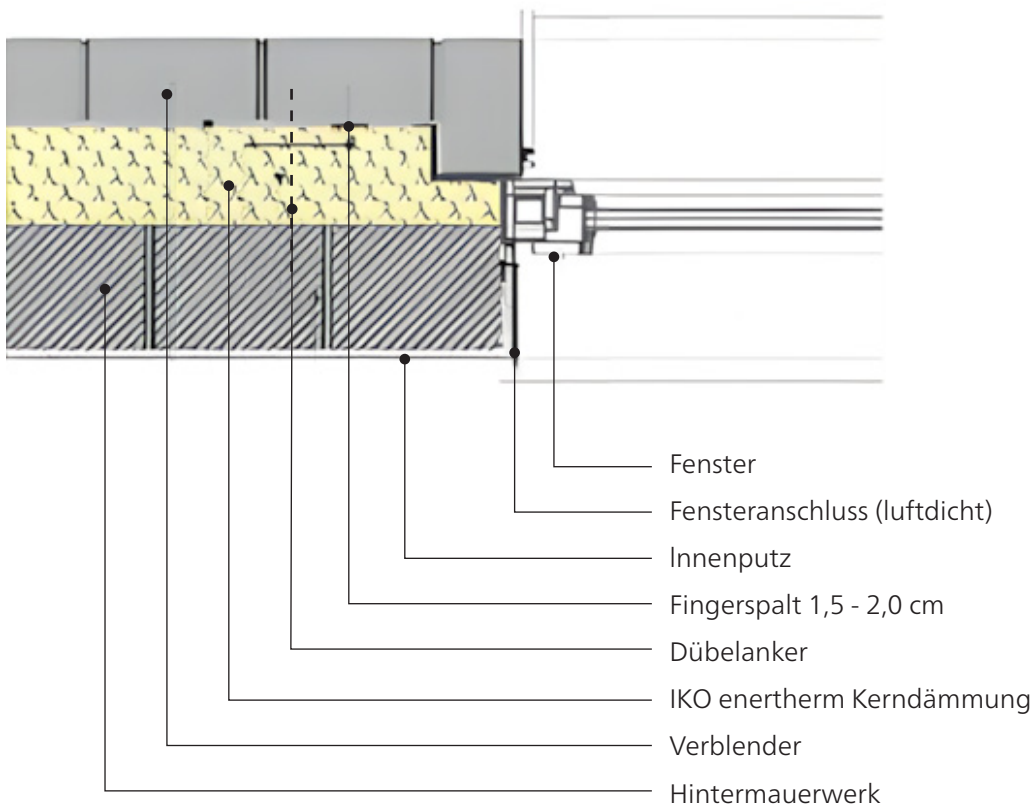
Sockelanschluss, Gebäude nicht unterkellert, Entwässerung über Geländeoberkante



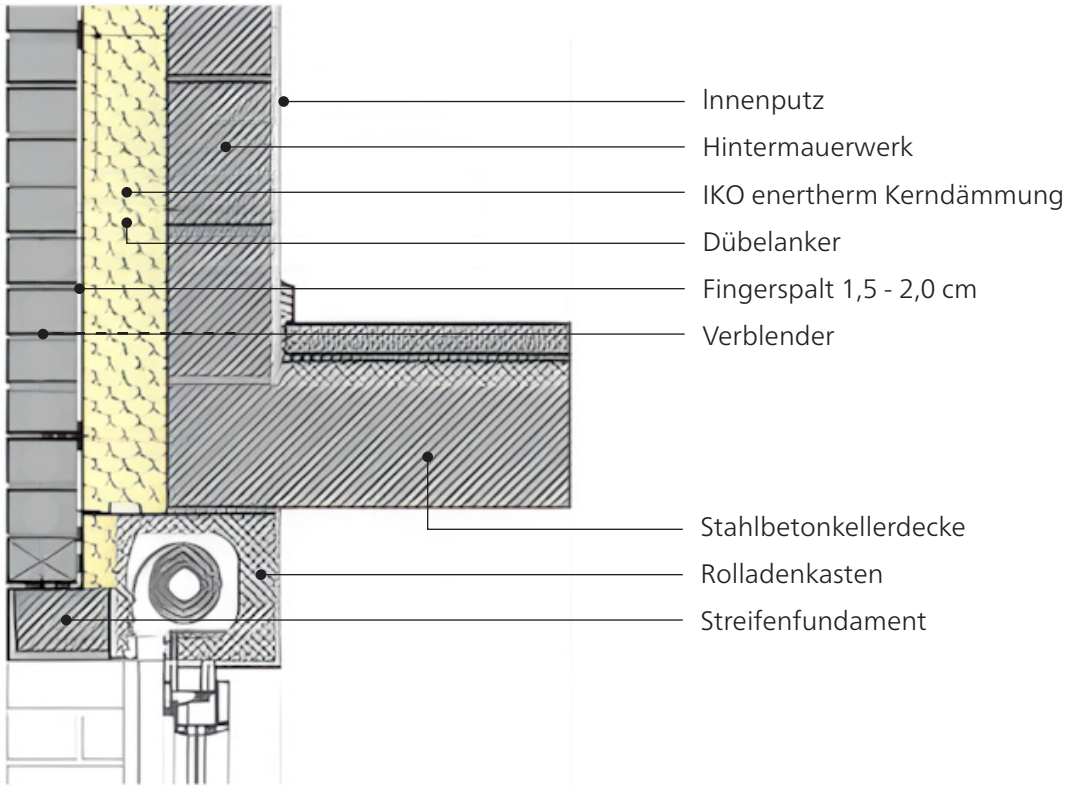
Fensteranschluss vertikal, Fenster in Dämmebene



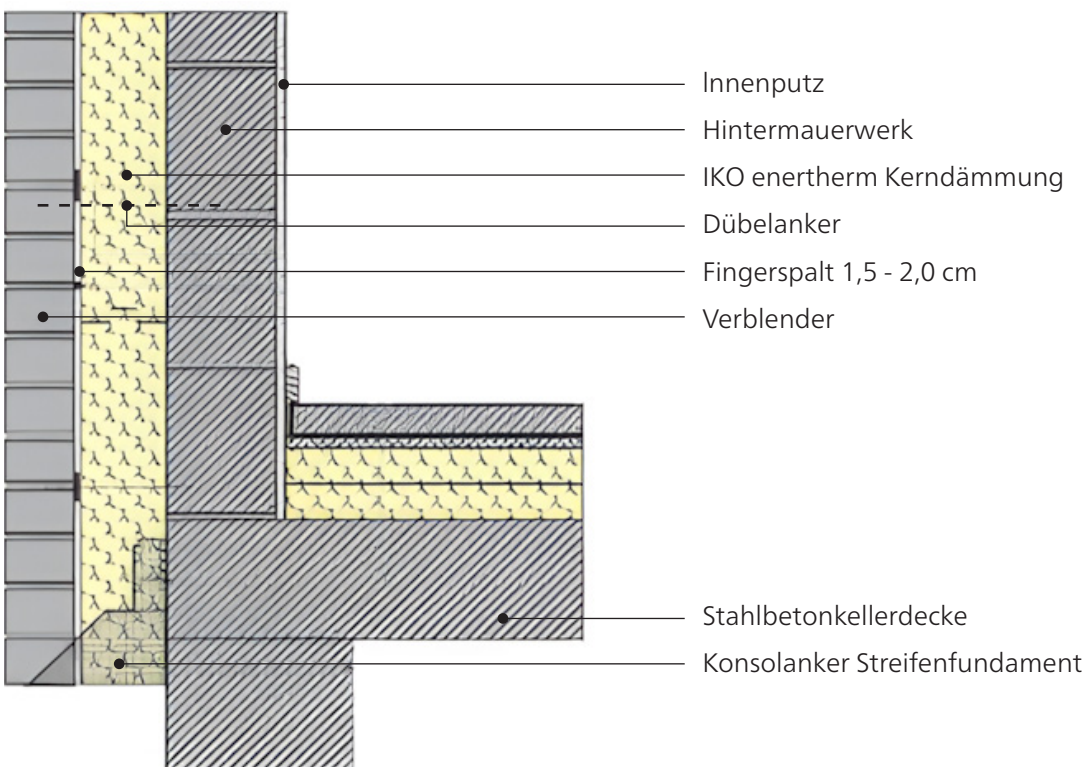
Fensteranschluss horizontal, Fenster in Dämmebene



Fensteranschluss oben mit Rollladenkasten



Abfangen der Verblendschale mit Konsolanker



Eine Richtlinie von IKO (oder von der IKO-Gruppe) entbindet den Käufer und/oder den Verarbeiter nicht von seiner eigenen Verantwortung bei der Verarbeitung der Produkte, wie sie durch nationale Richtlinien, Normen, Gesetze und Vorschriften vorgeschrieben ist, und ist immer unverbindlich seitens IKO (oder der IKO-Gruppe). Aus einer solchen Richtlinie leiten sich keine Rechte gegenüber IKO (oder der IKO-Gruppe) ab. IKO (oder die IKO Gruppe) haftet nicht für die Art und Weise, wie die von ihr zur Verfügung gestellten Materialien verarbeitet werden, sowie für Mängel oder Schäden, die durch oder im Zusammenhang mit der Verarbeitung dieser Materialien entstehen oder entstehen können.



DACHABDICHTUNG | FLÜSSIGABDICHTUNG | DÄMMUNG

IKO Insulations GmbH · An der K21 Nr. 2 · 56759 Kaisersesch · Deutschland · +49 2653 9978620 · de.iko.com

